



Berner Fachhochschule
Haute école spécialisée bernoise
Bern University of Applied Sciences



<https://www.carpediem.life/wp-content/uploads/2019/12/7540-flussspiegelung-gettyimages.jpg>

Wie relevant sind Theorien und Theoriebildung für die Pflege?

KLARHEIT IN DEN WORTEN. SYMPOSIUM. WIEN, 13. OKTOBER 2021

Prof. Dr. Maya Zumstein-Shaha
Gesundheit

Inhalt

- ❖ Was ist eigentlich Wissenschaft?
- ❖ Was sind Theorien?
- ❖ Wie steht's mit der Theoriebildung in der Pflegewissenschaft?
- ❖ Schlusswort

Wissenschaftstheorie (ein Auszug)



<https://research.qut.edu.au/best/wp-content/uploads/sites/244/2021/06/people.jpg>

Was ist eigentlich Wissenschaft?

- ❖ Wissenschaft oder in Englisch „Science“:
 - ❖ Lateinisch: „Scientia“, bedeutet Wissen
- ❖ Wissenschaft:
 - ❖ Allgemeine Regeln zur Wissensproduktion wie ein systematischer, deduktiver Prozess
 - ❖ Ergebnisse der Wissensproduktion führen z. B. zu Gesetzen zur Schwerkraft, Energie und Bewegung
- ❖ Wissen stellt ab auf Annahmen zu einem bestimmten Gebiet -> Pluralität der Wissenschaften
 - ❖ Harte Wissenschaften wie Mathematik oder Physik
 - ❖ Fokus auf eine wahre gerechtfertigte Meinung
 - ❖ Weiche Wissenschaften wie Geisteswissenschaften oder angewandte Wissenschaften
 - ❖ Fokus auf mehrere, individuelle Realitäten (Butts & Rich 2011)

Wie entwickeln sich Wissenschaften?

- ❖ Logischer Empirismus und kritischer Rationalismus: Einheit in der Wissenschaft
 - ❖ Ziel:
 - ❖ Starke epistemologische Grundlage für moderne Wissenschaft(en) basierend auf den empirische Traditionen des 18. und 19. Jahrhunderts und formaler Logik
- ❖ Moderne geschichtsbasierte Wissenschaftsphilosophie: Heterogenität der Wissenschaften (z.B. Kuhn)
 - ❖ Hauptannahme:
 - ❖ Wissenschaft als historischer Prozess, dessen Legitimität nicht nur von Empirie und anderen Kriterien abhängt,

Wie entwickeln sich Wissenschaften? (Forts.)

- ❖ Neue Komplexität
 - ❖ Fehlende Dominanz einer Idee oder eines Projekts
 - ❖ Entstehung von vielen Wissenschaftsbereichen
 - ❖ Fokus auf einzelne Wissenschaften, auf die Verbindung zwischen einigen wenigen Wissenschaften
 - ❖ Weniger ein Fokus auf Wissenschaft als solches
 - ❖ Viele verschiedene Ansätze in der Wissenschaftsphilosophie mit spezifischem Fokus auf die Soziologie der Wissenschaft
 - ❖ Ziel der Theorieentwicklung wird ergänzt durch die wissenschaftliche Praxis (wie Strukturen der Wissenschaften, nötige Bedingungen, Klassifikationen oder Datenverarbeitungspraxis)
 - ❖ Systematizität von Hoyningen-Huene (Bschir, Lohse & Chang 2019)

Wie wird Wissenschaft erkannt?

❖ Traditionelle Kriterien

- ❖ Intersubjektive Testabilität: ähnliche Beurteilung der Inhalte der Wissenschaft durch unabhängig von einander gutachtende Personen
- ❖ Reliabilität: Reproduktionsfähigkeit der Studien mit ähnlichen Ergebnissen
- ❖ Bestimmtheit/Präzision: Fokus auf Objektivität und somit hohe Qualität in der Vergleichbarkeit von Ergebnissen
- ❖ Kohärenz/systematischer Charakter: Verbindungen zwischen verschiedenen Elementen des Wissens in einer Wissenschaft
- ❖ Umfang und Scope: In wie weit die Wissenschaft das bestimmte Feld repräsentiert (Butts & Rich 2011)

Wie wird Wissenschaft erkannt? (Forts.)

- ❖ Systematizität gemäss von Hoyningen-Huene erlaubt die Beurteilung von Wissenschaft anhand von neun Dimensionen zur Abgrenzung von Alltagswissen, basiert auf familiärer Ähnlichkeit
 - ❖ Beschreibungen
 - ❖ Erklärungen
 - ❖ Vorhersagen
 - ❖ Verteidigung von Wissensansprüchen
 - ❖ Kritischer Diskurs
 - ❖ Epistemische Vernetztheit
 - ❖ Ideal der Vollständigkeit
 - ❖ Vermehrung von Wissen
 - ❖ Strukturierung und Darstellung von Wissen (Bird 2019, Hoyningen-Huene 2009, 2013)

Was sind Theorien?

- ❖ Eine Theorie umfasst konzeptionelle Definitionen, betrifft einen bestimmten Bereich, umfasst Verbindungen zwischen Variablen und Konzepten und lässt Voraussagen zu.
- ❖ Theorien sind so kurz und bündig wie nötig
- ❖ Gute Theorien sind also:
 - ❖ so umfassend formuliert wie nötig („parsimony“),
 - ❖ bleiben bestehen, bis eine bessere daher kommt („conservatism“),
 - ❖ können verallgemeinert werden („generalizability“),
 - ❖ Grundlage für weiterführende Theorien und Forschung („fecundity“),
 - ❖ intern konsistent („internal consistency“) und
 - ❖ und
 - ❖ Verfügen über einen gewissen Abstraktionslevel („abstraction“)
(Wacker 1998)

Wie werden Theorien definiert?

- ❖ Eine Theorie ist:
 - ❖ bietet oft systematische verschiedene Erklärung eines Phänomens, eines Ereignisses, dessen konstituierende Elemente bekannt sind und die jeweiligen Verbindungen unter diesen Elementen, woraus sich Voraussagen ableiten
 - ❖ eine kreative und präzise Ordnung von Ideen, die eine vorläufige, zweckorientierte und systematische Sicht auf ein Phänomen erlauben
- ❖ Eine Theorie wird entwickelt, ist systematisch aufgebaut und führt zu strukturiertem und organisiertem Wissen
- ❖ Die Anzahl von Elementen einer Theorie variiert, ebenso wie deren Charakteristiken oder auch die Komplexität, ausgedrückt durch die Verbindungen unter den Elementen (McEwen & Willis 2014)

Welche Theorieelemente gibt es?

- ❖ Zweck der Theorie
 - ❖ Kein Element als solches, aber wichtig, um die Theorie zu verstehen
- ❖ Konzepte und deren Definition
- ❖ Theoretische Aussagen als Verbindung unter den Konzepten oder anderen Elementen der Theorie
- ❖ Struktur und Verbindungen erlauben die visuelle Darstellung der Theorie mit weiterführenden Aussagen
- ❖ Annahmen werden formuliert bezüglich des im Zentrum stehenden Phänomens
- ❖ Modelle sind eine schematische Darstellung der Theorie (McEwen & Willis 2014)

Welchen Zweck haben Theorien?

- ❖ Wissen von Theorien erlaubt Beschreibung, Erklärung und Voraussagen zu einem Phänomens
- ❖ Mit Hilfe von Theorien
 - ❖ können reale in der Welt bestehende Herausforderungen angegangen werden
 - ❖ kann die Praxis reflektiert, systematisch angegangen und durchgeführt werden, wodurch Intuition unterstützt und gestärkt wird
 - ❖ wird Abstraktion ermöglicht
- ❖ Theorien bilden einen Bezugsrahmen, fokussieren auf Gemeinsamkeiten über verschiedene Bereiche und sind Grundlage für die Weiterentwicklung sowie das Bestehen einer Wissenschaft
- ❖ Mit Hilfe von Theorie kann
 - ❖ die Pflege beschrieben und definiert sowie das Ziel formuliert werden, dadurch kann die Pflege von anderen (Gesundheits-)Berufen (besser) unterschieden werden
 - ❖ die Pflege koordinierter durchgeführt werden, wodurch Fragmentierung eingeschränkt wird (McEwen & Willis 2014, Wacker 1998)

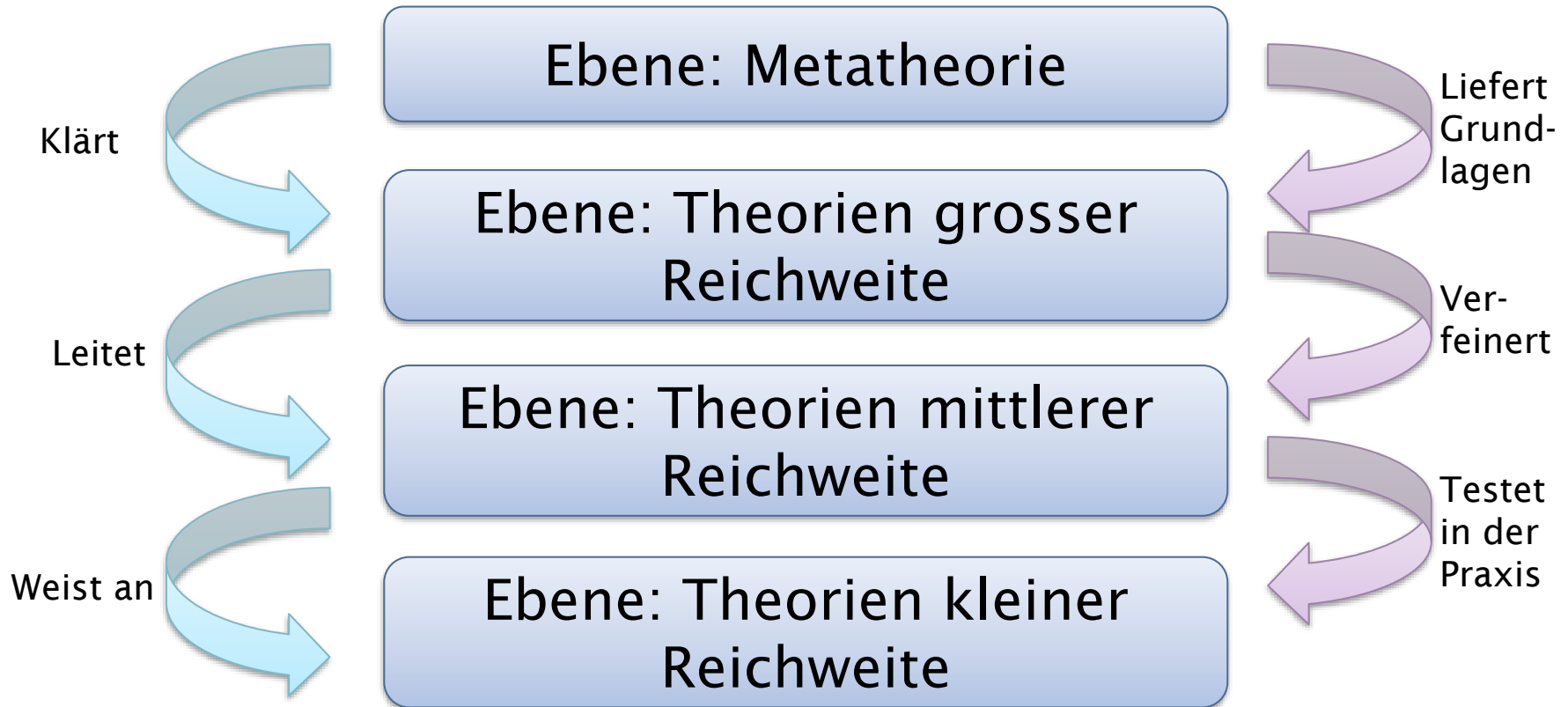
Welche Reichweite haben Theorien?

- Konzeptionelle Modelle
 - Sind komplex und weitreichend
 - Definieren die Pflege explizit und weisen auf die Pflegepraxis hin
 - Basieren teilweise auf Studien und vor allem aber theoretischen Überlegungen sowie erfahrungsbasierten Erkenntnissen
- Theorien grosser Reichweite
 - Sind komplex und weitreichend mit abstrakten Konzepten und wenigen verbindenden Aussagen
 - Sind global und nicht spezifisch
 - Basieren vor allem auf theoretischen Überlegungen in Kombination mit erfahrungsbasierten Einsichten (Fawcett & Desanto Madeya 2013, McEwen & Willis 2014).

Welche Reichweite haben Theorien? (Forts.)

- Theorien mittlerer Reichweite
 - Sind konkreter und beziehen sich auf einen umschriebenen Bereich
 - Beinhalten wenige, definierte Konzepte mit konkreten verbindenden Aussagen
 - Basieren auf Studien
- Theorien kleiner Reichweite, Situationsspezifische Theorien oder Praxistheorien
 - Sind konkret, beziehen sich auf einen bestimmten Bereich und können konkrete Handlungsanweisungen beinhalten
 - Beinhalten wenige, definierte Konzepte mit konkreten verbindenden Aussagen
 - Basieren auf Studien sowie auf Praxiseinsichten (Fawcett & Desanto Madeya 2013, McEwen & Willis 2014).

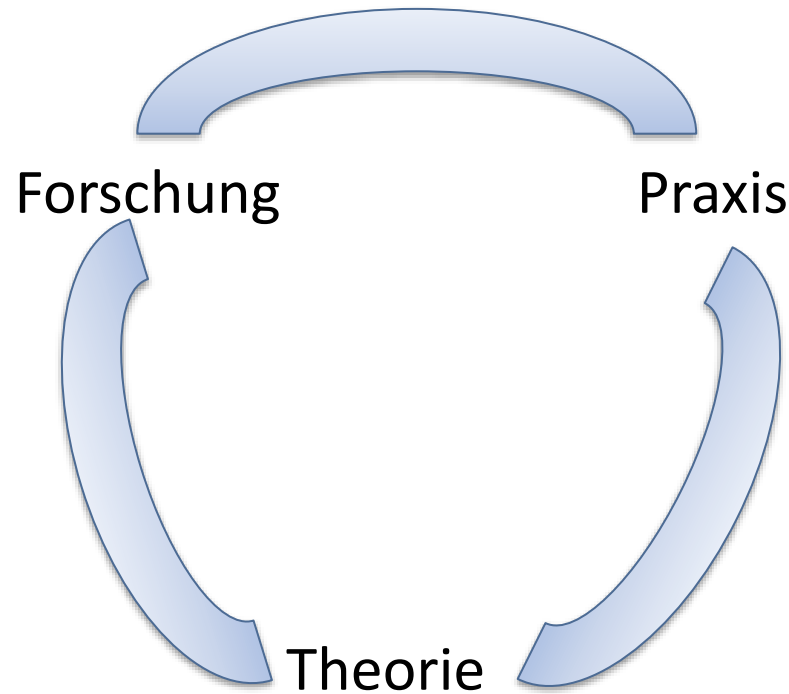
Welche Zusammenhänge bestehen?



Welche Regelprozesse unterliegen der Theoriebildung?

Durch
Forschung
werden
Theorien:

- validiert,
- modifiziert,
- zu weiteren Studien geführt.



- Theorien werden in der Praxis getestet.

- Theorie leitet Praxis durch vorliegende Erkenntnisse und führt zu mehr Effizienz.
- Praxis beeinflusst Theorie.

Theoriebildung in der Pflegewissenschaft. Wie steht's darum?



**“Don’t think of it as getting a flu shot.
Think of it as installing virus protection software.”**

Reprinted from The Funny Times / PO Box 18530 / Cleveland Heights, OH 44118
phone: (216) 371-8600 / e-mail: ft@funnytimes.com

https://www.bing.com/images/search?view=detailV2&id=56740CC0D1902E179581CC927E86644000AC24548&thid=OIP.1rw_GJ-KL5KppDGvGozR1AHaFw&mediaurl=https%3A%2F%2Ffunnytimes.com%2Fwp-content%2Fuploads%2F2000%2F09%2F200009272.jpg&exph=350&expw=450&q=theory+building+nursing+fun&selectedindex=79&ajaxhist=0&vt=0&ei=m=0

Welche Schritte führen zu Theorien?

- ❖ Konzeptentwicklung
 - ❖ Klärung und Entwicklung von Konzepten, inkl. Definition, Identifikation von Charakteristika
- ❖ Entwicklung von verbindenden Aussagen
 - ❖ Identifikation von Verbindungen zwischen den Konzepten, Formulierung derselben sowie Überprüfung
- ❖ Theoriebildung
 - ❖ Anordnen der Elemente der Theorie sowie visuelle Darstellung
- ❖ Validierung und Bestätigung der theoretischen Verbindungen durch Forschung
- ❖ Validierung und Anwendung der Theorie in der Praxis

Welche Quellen für Theorieentwicklung gibt es?

- ❖ Theorie -> Praxis -> Theorie
 - ❖ Theorien aus einem pflegefremden Fachgebiet übertragen
- ❖ Praxis -> Theorie
 - ❖ Von der Praxis ausgehend werden Theorien entwickelt
- ❖ Forschung -> Theorie
 - ❖ Aus der Forschung ergibt sich eine Theorie
- ❖ Theorie -> Forschung -> Theorie
 - ❖ Ausgehend von einer Theorie werden mittels Forschung die Fragen untersucht und die Theorie wird entsprechend adaptiert
- ❖ Integrierter Zugang
 - ❖ Ausgehend von einem Phänomen werden verschiedene Studien zur Theorieentwicklung konzipiert (McEwen & Willis 2014)

Welche Phasen sind in der Pflegewissenschaft erkennbar?

- ❖ Stilles Wissen [„Silent Knowledge“]
 - ❖ Vorherrschaft von medizinischem Wissen und medizinischer Leitung
- ❖ Übertragenes Wissen [„Received Knowledge“]
 - ❖ Lernen dank Zuhören und Aufnehmen aus anderen Disziplinen
- ❖ Subjektives Wissen [„Subjective Knowledge“]
 - ❖ Eigenes Wissen aus der Pflege
- ❖ Prozedurales Wissen [„Procedural Knowledge“]
 - ❖ Eigenes Wissen erarbeiten, verbinden und weitergeben
- ❖ Konstruiertes Wissen [„Constructed Knowledge“]
 - ❖ Fördern von Evidenz-basiertem Wissen und Verbinden von verschiedenen Wissensformen (z. B.: Intuition, Vernunft, Selbsterkenntnis)
- ❖ Integriertes Wissen [„Integrated Knowledge“]
 - ❖ Umsetzen von Evidenz-basiertem Wissen aus Pflege und anderen Disziplinen in die Pflegepraxis (McEwen & Willis 2014)

Wie siehts über die Zeit aus?

Vor 1900: Florence
Nightingale, Forderung nach
formaler Bildung für
Pflegefachpersonen

Vor 1950: Erster
Studiengang an einer
Universität, erstes Doktorat
in Pädagogik, erste
Zeitschrift

Vor 1970: Erste Theorie (H.
Peplau), erstes Doktorat in
Pflegewaterwissenschaft
(University of Pittsburgh),
erste gesetzliche Grundlage
für die Pflegeausbildung,
Theorieentwicklung in der
Pflege (Grundlagenpapier
von Dickoff, James und
Wiedenbach)

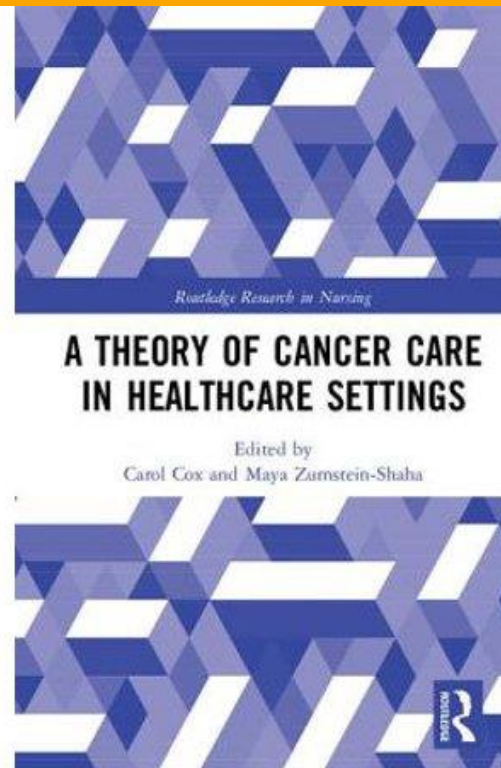
Wie siehts über die Zeit aus? (Forts.)

Vor 1990: Bedeutsamkeit der Theorien für die Pflegewissenschaft, Theorien grosser Reichweite, Theorieentwicklung als Teil des Curriculums, erste Studien mit Pflege-theorien als theoretischer Bezugsrahmen

Vor 2020: Weltweite Anerkennung der Wichtigkeit der Pflege, Pflegewissenschaft und der entsprechenden Berufe, Advanced Practice Nursing, Interprofessionelle Zusammenarbeit, Diskussionen zu Pflegewissen

Vor 2010: Fokus auf Theorien mittlerer Reichweite und Praxistheorien, Publikationen, Doctor of Nursing Practice, Hinterfragen der Theorien grosser Reichweite, mehr Studien ohne pflege-theoretischen Bezugsrahmen

Wie entstand die Theorie mit dem Namen: Omnipräsenz von Krebs?



https://i5.walmartimages.com/asr/19070c24-5990-4a83-9ea9-d09a5a03c1e5_1_b3bd1970665c3e259a2d9161ac5201a0.jpeg?odnHeight=450&odnWidth=450&odnBg=FFFFFF

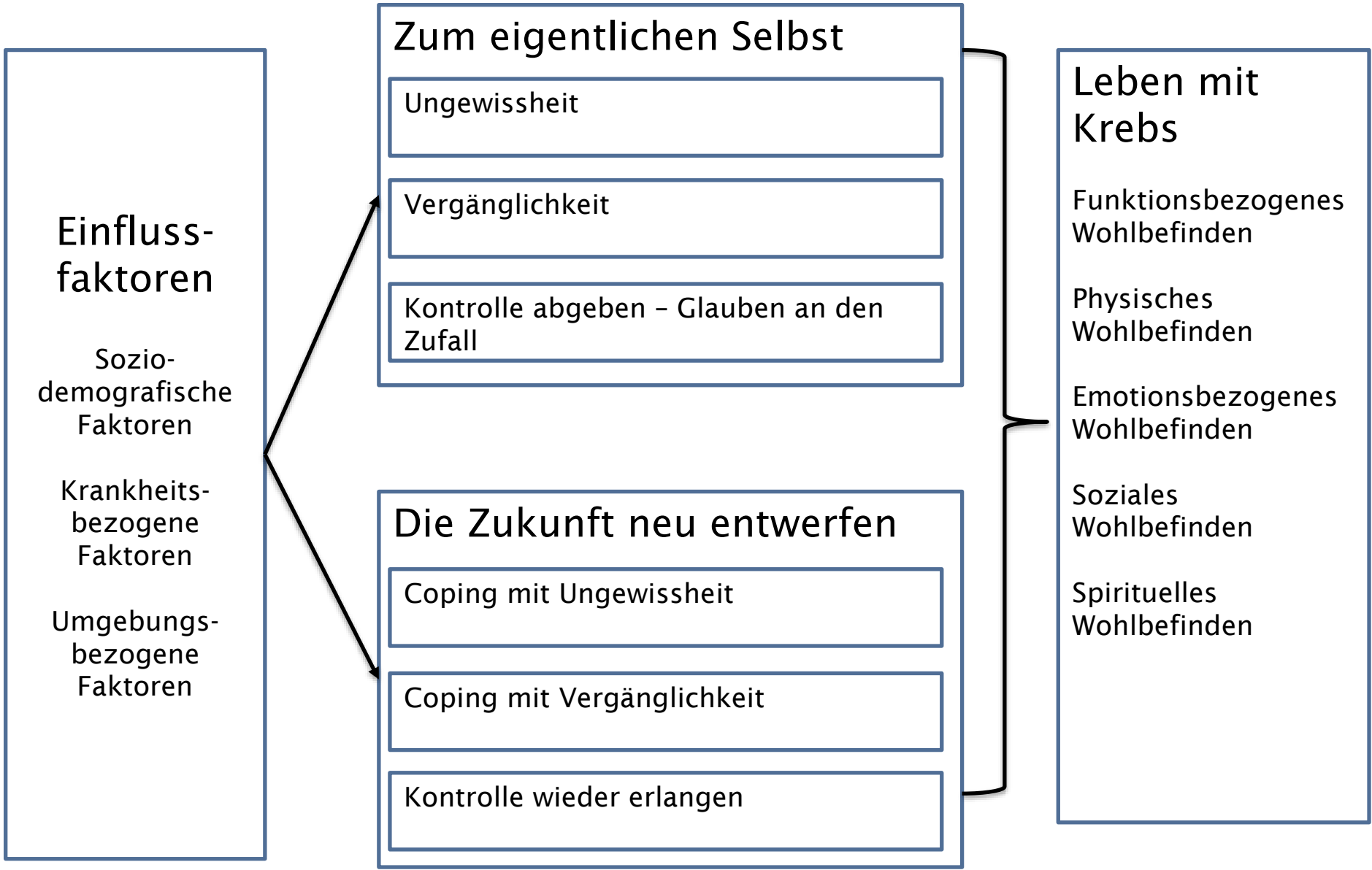
Was ist das Ziel der Theorie und welche Methoden kamen zum Einsatz?

❖ Ziel:

- ❖ Das Leben mit Krebs zu beschreiben und theoretisch zu fundieren in der Theorie mittlerer Reichweite „Omnipräsenz von Krebs“

❖ Methodenkatalog

- ❖ Konzeptentwicklungen
- ❖ Systematische Literaturanalysen
- ❖ Qualitative Studie mit phänomenologischem Zugang
- ❖ Qualitative Sekundäranalyse
- ❖ Quantitative Querschnittsstudie
- ❖ Korrelationsstudien
- ❖ Instrumentenentwicklung
- ❖ Retroduktive Theoriebildung



Wie sehen die Metaparadigma Konzepte aus?

- ❖ Mensch
 - ❖ Im Zentrum der Theorie steht der Mensch mit einer Krebserkrankung und sein Erleben.
- ❖ Umwelt
 - ❖ Der Mensch ist eingebettet in seine Umwelt und interagiert mit ihr.
 - ❖ Dadurch sind auch die Angehörigen einbezogen.
- ❖ Gesundheit
 - ❖ Die Gesundheit wird im Rahmen der Erkrankung gesehen.
- ❖ Pflege
 - ❖ Der Mensch mit Krebs benötigt kompetente, umfassende Betreuung durch Fachpersonen. Diese sind gefordert, unter Einsatz von reliablen und validen Instrumenten bspw. Symptome zu erfassen und geeignete Interventionen anzubieten.

Schlusswort



https://onlinenursing.hbu.edu/wp-content/uploads/2020/05/HBU_How-Can-Nurses-Educate-Patients-to-Prevent-the-Spread-of-Viruses.jpg

Adobe Stock | #266499576

Danke!

https://as2.ftcdn.net/v2/jpg/02/66/49/95/1000_F_266499576_IYPeOyNeZqt8JLS6cRQ7mw4ePrtNap3B.jpg

Kontakt: maya.zumsteinshaha@bfh.ch